

## FAQ/Häufig gestellte Fragen

Wir haben Ihnen einige Fragen und Antworten rund um den Ablauf und die Teilnahme beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zusammengefasst.

### **Wer kann am Geschichtswettbewerb teilnehmen?**

Teilnehmen können junge Menschen (Schüler, Auszubildende, Studierende etc.) bis 21 Jahre. Am Geschichtswettbewerb 2020/21 können also alle teilnehmen, die nach dem 1. September 1999 geboren wurden. Die Teilnahme kann alleine, als Gruppe oder mit der gesamten Klasse erfolgen. Es können Kinder und Jugendliche aller Schulformen teilnehmen, es sind auch Schulkooperationen möglich oder die Teilnahme von einer Auslandsschule. Für die Teilnahme am Geschichtswettbewerb ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme erfolgt durch Eingabe der Beitragsdaten und Upload eines Beitrags zum ausgeschriebenen Wettbewerbsthema bis zum Einsendeschluss am 28. Februar 2021 (23.59 Uhr).

### **Wie alt dürfen die Teilnehmenden sein?**

Teilnehmen können Jugendliche bis 21 Jahre. Bei Gruppenbeiträgen muss die Mehrzahl der Teilnehmenden unter 21 Jahre alt sein.

### **Wie groß dürfen Gruppen sein?**

Es gibt keine Vorgabe bei der Gruppengröße, so können auch Klassenprojekte oder schulübergreifende Projekte eingereicht werden. Wichtig ist, dass alle Teilnehmenden einen eigenen Anteil an der Arbeit geleistet haben.

### **Wie wirkt sich die Corona-Pandemie auf den Geschichtswettbewerb aus?**

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind für alle tagtäglich zu spüren. Direkte Auswirkungen auf den Geschichtswettbewerb gibt es jedoch nicht, er findet wie gewohnt statt. Dennoch wird die Teilnahme in dieser Wettbewerbsrunde anders verlaufen: das Lernen in großen Gruppen muss verstärkt digital stattfinden, außerschulische Lernorte sind nicht wie gewohnt zu besuchen und auch Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen können nur auf Abstand oder über das Telefon realisiert werden. Doch können diese Veränderungen auch eine Chance sein, neue Formate und Fertigkeiten zu erproben und zu vertiefen – dazu möchten wir Sie sehr herzlich ermutigen. Für die digitale Recherche stehen viele Tipps und Verlinkungen im Teilnehmer- und Tutorenbereich der Internetseite des Geschichtswettbewerbs zur Verfügung.

### **Wie können Schüler/innen einer Auslandsschule am Wettbewerb teilnehmen?**

Die Teilnahme am Geschichtswettbewerb ist auch aus dem Ausland möglich. Für Beiträge gelten die offiziellen Teilnahmebedingungen sowie die jeweilige Themen- und Aufgabenstellung. Wichtig: Die Beiträge müssen in deutscher Sprache verfasst werden. Beiträge von Auslandsschulen können nicht im regulären Bewertungsverfahren berücksichtigt werden, da sie keinem Bundesland zugeordnet werden können. Eine Sonderjury bewertet und

begutachtet die Beiträge aus dem Ausland und vergibt nach den regulären Bewertungskriterien Sonderpreise. Die Teilnehmenden erhalten eine Urkunde. Eine andere Möglichkeit der Teilnahme aus dem Ausland besteht in einer Kooperation der Auslandsschule mit einer Schule in Deutschland. Die Beiträge können dann über die Schule in Deutschland eingereicht werden. Eine gemeinsame Bearbeitung eines Themas ist dabei jedoch Voraussetzung.

### **Wer richtet den Geschichtswettbewerb aus?**

Ausgerichtet wird der Geschichtswettbewerb durch die Körber-Stiftung, Schirmherr ist der Bundespräsident. Zwei [Gremien](#) (Kuratorium und wissenschaftlicher Beirat) begleiten die Ausschreibungen des Wettbewerbs fachlich und beratend. Zahlreiche Museen, Archive, Gedenkstätten und weitere Orte der historisch-politischen Bildungsarbeit sowie ein großes Netzwerk an Multiplikatoren unterstützen den Geschichtswettbewerb vor Ort.

### **Wann ist Einsendeschluss?**

Einsendeschluss beim 27. Geschichtswettbewerb ist am 28. Februar 2021 (23.59 Uhr). Bis Mitternacht können Beiträge über die Einreichdatenbank ([www.gw-einreichen.de](http://www.gw-einreichen.de)) hochgeladen und eingereicht werden. Eine Teilnahme nach dem Einsendeschluss ist nicht möglich.

### **Wie werden Beiträge eingereicht?**

Die Beiträge werden beim Geschichtswettbewerb online über [www.gw-einreichen.de](http://www.gw-einreichen.de) eingereicht. Für die Teilnahme am Geschichtswettbewerb ist keine Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme erfolgt durch Eingabe der Beitragsdaten und Upload eines Beitrags in der Einreichdatenbank bis zum Einsendeschluss am 28. Februar. Ab dem 1. September ist die Einreichdatenbank freigeschaltet, um frühzeitig einen eigenen Account zu erstellen. Alle Teilnehmerdaten und die Beiträge müssen bis zum Einsendeschluss eingegeben und hochgeladen werden. Mit der Einreichung müssen sich die Teilnehmenden mit den Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweisen einverstanden erklären.

### **Welche Beitragsformate können eingereicht werden?**

Es können Beiträge in jeglicher Darstellungsform eingereicht werden, z.B. ein schriftlicher Beitrag, ein Film, ein Audiobeitrag, eine gestaltete Website, ein Comic, ein Theaterstück, ein 3D-Modell, ein Stadtrundgang oder eine Ausstellung/Präsentation. Für alle Beitragsformate gelten die offiziellen Teilnahmebedingungen sowie die jeweilige Themen- und Aufgabenstellung. Die Bearbeitung eines historischen Themas ist demnach Voraussetzung. Ebenfalls muss die Herkunft der verwendeten Literatur und Quellen gekennzeichnet werden (z.B. in einem angehängten Literatur- und Quellenverzeichnis). In einem zusätzlichen Arbeitsbericht sollte die Idee und Umsetzung der Beitragsform reflektiert und erläutert werden.

### **Wann ist ein Thema historisch?**

Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten geht es um die Bearbeitung eines historischen Themas. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen sich anhand des ausgeschriebenen Rahmenthemas ein eigenes Thema, das mindestens so weit in der Vergangenheit liegt, dass sich die Teilnehmenden an diese Zeit nicht erinnern. Im Mittelpunkt der Forschungsarbeit muss eine Forschungsfrage stehen.

### **Wie viel Hilfestellung ist erlaubt?**

Die Teilnehmenden können sich Unterstützung von Tutorinnen und Tutoren einholen. Die Hilfestellung der Tutorinnen und Tutoren orientiert sich am Thema, der Beitragsform und dem Alter der Teilnehmenden. Im Arbeitsbericht sollte deutlich werden, wie viel Hilfestellung durch die Tutorinnen und Tutoren erfolgt ist, z.B. können die Tutorinnen und Tutoren auch einen Tutorenbericht verfassen, in dem sie auf die Betreuung der Teilnehmenden verweisen.

### **Wer kann Tutor/Tutorin beim Geschichtswettbewerb werden?**

Ein Tutorium können Lehrkräfte, Studierende oder Multiplikatoren übernehmen, die Interesse an geschichtlichen Themen haben und Zeit, einen oder mehrere Beiträge von Teilnehmenden zu begleiten. Lehrkräfte können die Betreuung von Beiträgen auch mit dem Unterricht, einer Projektwoche oder AG verbinden. Auch Elternteile können als Tutor die Arbeit ihrer Kinder betreuen. Zum Auftakt einer Wettbewerbsrunde finden zahlreiche kostenfreie regionale und überregionale Workshops und Fortbildungen für Tutorinnen und Tutoren statt, die eine Einführung in den Geschichtswettbewerb und die historische Projektarbeit bieten.

### **Wann werden die Ergebnisse bekanntgegeben?**

Die Landesjürs entscheiden bis Ende Mai 2021 über die Preisvergabe. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Tutoren werden Anfang/Mitte Juni 2021 über die Ergebnisse informiert. Die Gewinner werden dann zu einer Landespreisverleihung eingeladen, die im Sommer 2021 stattfinden. Die Ergebnisse auf Bundesebene werden im Herbst 2021 bekanntgegeben. Alle Teilnehmenden und Tutoren haben nach der Bekanntgabe der Ergebnisse die Möglichkeit, ein ausführliches Feedback zu der Bewertung einzuholen. Bitte wenden Sie sich dazu per E-Mail an die Geschäftsstelle des Geschichtswettbewerbs.

Über 180 Lehrerinnen und Lehrer, Historikerinnen und Historiker, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Museen, Archiven, Gedenkstätten usw. begutachten und diskutieren die Beiträge. Jedes Bundesland hat mindestens eine Landesjury, die die Preise auf Landesebene vergibt. Eine zusätzliche Bundesjury entscheidet über die Preisvergabe im Bundesvergleich. Die Anzahl der zu vergebenden Preise in einem Bundesland wird von der Geschäftsstelle des Geschichtswettbewerbs anhand der eingereichten Beiträge errechnet.

### **Wie viele Juroren lesen die Beiträge?**

Jede Arbeit wird im jeweiligen Bundesland von mindestens zwei Jurorinnen und Juroren gelesen und begutachtet. Auf der Abschlusssitzung der Landesjurs werden alle Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Alle Arbeiten, die mit einem Landessieg ausgezeichnet werden, kommen eine Runde weiter und werden in der Bundesjury bis zu sechs weitere Male begutachtet.

### **Wie vergleichen die Juroren die Arbeiten untereinander?**

Je nach Klassenstufe und Schulform haben die Jurorinnen und Juroren unterschiedliche Erwartungen an einen Beitrag. Zur Orientierung haben sie einen Leitfaden und unterschiedliche Bewertungskriterien, sodass einheitliche Bewertungskriterien für alle Bundesländer gelten.

### **Welche Preise gibt es zu gewinnen?**

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine persönliche Urkunde. Darüber hinaus lobt die Körber-Stiftung 550 Geldpreise auf Bundes- und Landesebene aus. Die Auszeichnung der besten Arbeiten in den Bundesländern erfolgt auf den Landespreisverleihungen. Die 250 Landessieger im Wettbewerb haben anschließend die Chance, auch einen von 50 Bundespreisen zu erringen. Die Erstpreisträger und ihre Tutoren werden vom Bundespräsidenten persönlich in Schloss Bellevue ausgezeichnet. Prämiert werden auch die erfolgreichste Schule und der beste Gruppenbeitrag (ab zehn Personen) in jedem Bundesland. Zusätzlich verleiht die Körber-Stiftung bis zu 100 Sachpreise im Gesamtwert von 2.000 Euro. Die erfolgreichsten Tutoren einer Wettbewerbsrunde werden zu einer mehrtägigen Akademie eingeladen. Bundespreisträger in der Oberstufe können sich außerdem für ein Sonderauswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes qualifizieren und sich für europäische History Camps des Geschichtsnetzwerkes [EUSTORY](#) bewerben.

#### Bundesebene

- 5 erste Preise zu je 2.500 Euro
- 15 zweite Preise zu je 1.500 Euro
- 30 dritte Preise zu je 750 Euro

#### Landesebene

- 250 Preise für einen Landessieg zu je 500 Euro
- 250 Förderpreise zu je 200 Euro

### **Haben Sie weitere Fragen?**

**Schreiben Sie uns an [gw@koerber-stiftung.de](mailto:gw@koerber-stiftung.de) oder rufen Sie an unter 040 · 80 81 92 – 145.**